

# 20 Jahre MBUKV

## Mittelburgenländischer Ungarischer Kulturverein



Oberpullendorf – Felsőpulya. Was auf der Ortstafel steht, wird seit genau 20 Jahren vom Mittelburgenländischen Ungarischen Kulturverein (MBUKV) bewahrt: die Sprache und Kultur der ungarischen Volksgruppe! In der Stadtgemeinde und auch über ihre Grenzen hinaus im gesamten Mittelburgenland.

Der MBUKV als gemeinnütziger Kultur- und Geselligkeitsverein steht für die Erhaltung, Pflege und Förderung der ungarischen Sprache und des angestammten, bodenständigen und altherwürdigen Volksgutes, wie Sitten und Gebräuche, Volkstrachten, Volkskunst, Gesang, Musik und Tanz und für die Unterstützung der jungen Generation.

Derzeit aktiv sind der ungarische Chor der älteren und neueren Generation, die ungarische Volkstanzgruppe Csárdáslányok, eine Kindertanzgruppe in Kooperation mit der VS Oberpullendorf, das Team der außerschulischen Betreuung von Kindern und Jugendlichen und die kreative Gemeinschaft des im 20. Jubiläumsjahr neugewählten Vorstandes mit erstmals einer Obfrau an der Spitze.

Gewürdigt werden soll das Erbe des MBUKV, aber es sollen auch neue Wege beschritten werden, um der ungarischen Volksgruppe in ihrer Entfaltung eine Zukunft zu ermöglichen.

## Geschichtliches:

Auch nach dem Anschluss des Burgenlandes („Deutsch-Westungarn“) an Österreich im Jahr 1921 blieb das burgenländische Ungartum zunächst stark. Im Laufe der Jahrzehnte wurde die ungarische Volksgruppe aus vielfältigen Gründen jedoch zu einer schwindenden Minderheit.

1968 wurde der Burgenländisch Ungarische Kulturverein (BUKV) gegründet. Er war und ist ein wesentliches Symbol für die Burgenlandungarn, sich wieder stärker dem Volksgruppenbrauchtum und dem „Ungarisch-Sein“ zuzuwenden.

Noch in den 1920er, 1930er und bis Ende der 1950er Jahre gab es in Ober- und Mitterpullendorf die Tradition der ungarischen Theateraufführungen. Ebenso den ungarischen Ball im Gasthaus von Veronika und Franz Kóbor in Mitterpullendorf. Es bestand auch über lange Zeit hinweg eine ungarische Tanzgruppe.



Noch in den 1920er, 1930er und bis Ende der 1950er Jahre gab es in Ober- und Mitterpullendorf die Tradition der ungarischen Theateraufführungen. Ebenso den ungarischen Ball im Gasthaus von Veronika und Franz Kóbor in Mitterpullendorf. Es bestand auch über lange Zeit hinweg eine ungarische Tanzgruppe.

Im Oberpullendorf der 1950er Jahre waren noch ca. 60-70% der Bevölkerung ungarischsprachig. Durch das Pendlerwesen und die Zuwanderung von nicht-ungarischsprachigen Menschen geriet das Pullendorfer Ungartum jedoch immer mehr zu einer schwindenden Minderheit. Dann das schulische Problem: der Ungarischunterricht führte und führt ein Mauerblümchen-Dasein.

1976 entstand dann ein neues Volksgruppengesetz. Die langersehnte Gleichstellung mit der burgenland-kroatischen Volksgruppe war endlich erreicht. Dennoch blieb die Situation der Burgenlandungarn kritisch. Das Pendlerwesen, die Assimilierung und die unbefriedigende Schulsituation führten zu einem stetigen Rückgang der autochthonen Ungarn im Burgenland- speziell im Mittleren Burgenland.

## **Situation in Oberpullendorf:**

Als dann Oberpullendorf endlich ein Gymnasium bekam, unterrichtete dort Popovics Anna Ungarisch. Sie war es, die Leute motivierte, die ungarischen Theateraufführungen wieder aufzunehmen. Eine Zeit lang fanden auch wieder Theateraufführungen statt – zB. im Schloss. Es gab auch Weihnachts- und Muttertagsaufführungen. Als Theaterregisseur fungierte Dominkovits Ferenc. Kraxner Ernő spielte die Geige (hinter dem Vorhang) und Dominkovits Miklós senior sang (vor dem Vorhang). Aber leider starben nach und nach immer mehr Laienschauspieler und so schief die Theater- und Volkskultur der Ungarn wieder ein.



Einso gab es Konzerte mit Oberpullendorfer Kindern und Kindern aus dem Gymnasium, die Frau Popovics unterrichtete. Karal Viola übernahm dabei den musikalischen Teil und erwarb sich große Verdienste für die ungarische Volksgruppe, indem sie vielen Kindern ungarische Lieder lehrte. Sie hat auch arrangiert, Noten aufbereitet und zB. das ungarische Kirchenliederbuch für die ungarischen Messen in der Kirche in Mitterpullendorf herausgebracht. Außerdem hat Karal Viola als bildende Künstlerin das Pullendorfer Ungartum auf unzähligen Bildern und Illustrationen festgehalten.

Wichtig war auch immer der Blick über den Tellerrand: Major Pál hat Busfahrten organisiert, damit ungarische Kulturveranstaltungen in Oberwart oder Ungarn besucht werden konnten. So entstanden neue Bekanntschaften, ein sprachlicher Austausch und Kontakt mit der Schriftsprache im ehemaligen Mutterland Ungarn.

## Gründung des Mittelburgenländischen Ungarischen Kulturvereins (MBUKV)



Die Ungarn aus Ober- und Mitterpullendorf waren ursprünglich als „Oberpullendorfer Gruppe“ beim Burgenländisch Ungarischen Kulturverein in Oberwart registriert. Es waren zwei Personen, die schließlich aus der Notwendigkeit heraus, über die Gründung eines eigenständigen Vereins nachdachten. Diese waren: Major Pál und Kulmann Ernő.

Kulmann war damals gerade Vorsitzender des ungarischen Volksgruppenbeirates.

Der damalige Obmann des BUKV, Plank József, hat die Gründung eines eigenständigen Kulturvereins der Pullendorfer gutgeheißen. Bis heute gibt es das beste Einvernehmen zwischen den beiden ungarischen Vereinen.

Der MBUKV bestand und besteht nicht nur aus Oberpullendorfern, sondern auch immer wieder aus Mitgliedern anderer Ortschaften des Mittleren Burgenlandes – was der Grundintention des Vereins entspricht!

Gründungsdatum des Vereins mit Namen „Ungarischer Kulturverein Mittelburgenland“:  
Generalversammlung am **13.3.2003** (Anerkennung durch BH Oberpullendorf am 8.4.2003)

## **Der Gründungsvorstand:**

Jenei József aus Oberpullendorf (Obmann)  
Varga Katalin aus Nikitsch (Obmannstellvertreterin)  
Györgyice Maria aus Oberpullendorf (Schriftführerin)  
Szöcs Maria aus Unterfrauenhaid (Schriftführerstellvertreterin)  
Kelemen Anton aus Oberpullendorf (Kassier)  
Karácsony Geza aus Oberpullendorf (Kassierstellvertreter)

## **Obleute in chronologischer Reihenfolge bis heute:**

Jenei József 2003 - 2005  
Hofer József 2005-2011  
Kulman Sándor 2011-2019  
Kántor Christian 2019-2023  
Hausmann-Farkas Elizabeth seit April 2023

## **Die Ziele des MBUKV in der Anfangszeit:**

Das Überleben der ungarischen Sprache sichern und die Besinnung auf das kulturelle Erbe, zB St. Stephansfest oder Ferenc búcsú in Oberpullendorf. Auch das Organisieren von Ausstellungen. Der MBUKV bekam von der Stadtgemeinde das schöne Vereinshaus in der Augasse 21 zugewiesen, was die Möglichkeit für soziale Treffen an Donnerstagen (csütörtöki délutánok) schaffte, wo (meist auf Ungarisch) geplaudert, Karten gespielt und diskutiert wurde - und all das wurde von interessierten Menschen begeistert aufgenommen!

Der große Raum im Vereinshaus war sehr oft voller Leben und Enthusiasmus.



Es gab bereits unter dem Obmann Hofer József den ungarischen Chor, welcher noch immer besteht und viele burgenlandungarische Lieder singt.

Der erste gemischte ungarische Chor hatte 28 Mitglieder und wurde von Karal Viola geleitet.

Ziel war auch die Gründung einer ungarischen Mädchen- bzw. Frauentanzgruppe.

Hier hat Krayler Klari sehr geholfen. Auch Esztergályos Ibolya hat die ungarische Tanzgruppe österreichweit berühmt gemacht.



Durch das Vorhandensein von zwei Chören (ältere und neue Generation) und der Tanzgruppe Csárdaslányok lebte und lebt der Verein und kann sich auch auswärts präsentieren, die ungarische Kultur im Mittelburgenland immer wieder aufleben lassen.

Sprachlich von hohem Wert für den Verein war auch die Tatsache, dass gleich 2 Obmänner beruflich in Budapest zu tun hatten, nämlich Hofer József und Kulman Sándor.



„Eine Sprache ist in Gefahr, wenn ihre Sprecher sie nicht mehr benutzen. Wenn sie in immer weniger Bereichen der Kommunikation benutzt wird und sie nicht mehr von Generation zu Generation weitergeben wird. Das heißt, dass es keine neuen Sprecher mehr gibt, seien es Erwachsene oder Kinder.“ (UNESCO, 2003) -

„Und dem wollen wir entgegenwirken“, sagt die neue Obfrau, Elizabeth Hausmann-Farkas. Was uns die Zukunft beschert? „Schaumamal!“ ... meint der Ungarische Kulturverein Mittelburgenland.





Das ist unsere Zukunft!!! 18 Kinder haben am Sprachcamp 2023 teilgenommen, auf dem Foto sieht man nur 12, die anderen mussten zur Oma Mittagessen ... 😊

Und das ist unsere Vergangenheit in stolzer ungarischer Tracht:



Besuch bei Bundeskanzler Figl im März 1949: links Emmerich Szalay geb. 1935, in der Mitte Josef Maurer geb. 1927 und rechts Johann Heisz geb. 1934